

Zur Wirkungsweise der Behandlung mit dem Magnetfeld-Therapiegerät *bioMATRIX driver*

Unser Körper besteht nicht nur aus Zellen, denn jede Zelle benötigt eine Infrastruktur, die sie versorgt. Für diesen „Service“ ist der Zwischenzellraum zuständig. Dabei geht es nicht nur um die Versorgung mit Nährstoffen und den Abtransport von Abfallprodukten. Es finden sich in diesem Zwischenraum auch Blut- und Lymphgefäße, Nervenendigungen, Fasern, Gewebshormone, spezialisierte Zellen, die Fasern und Signalproteine bilden und nicht zuletzt auch Substanzen und Zellen die Reparatur- und Abwehraufgaben erledigen. Und es gibt die sogenannte Matrix – ein dreidimensionales Netzwerk aus Zucker-Eiweiß-Molekülen – das den Raum zwischen den Zellen unseres Körpers nahezu komplett durchzieht. Dieses Netz spielt unter anderem bei der Bindung des Wassers im Interzellulärraum eine Rolle, aber auch bei der Selektion von Stoffen. Es ist in der Oberfläche der Zellen verankert und über Rezeptoren in Kontakt mit dem Innenleben der Zellen. Seine mehrfach negativ geladene Moleküloberfläche ist sensibel für magnetische Felder. Entsprechend dem elektromotorischen bzw. Generatorprinzip sind hier mechanische Schwingungen dieses dreidimensionalen Netzes und elektromagnetische Schwingungen miteinander gekoppelt.

Die *MATRIX* ist als elektromagnetisch und mechanisch schwingungsfähiges Netzwerk prädestiniert zur Aufnahme, Speicherung und Weitergabe von Informationen des Organismus. Unsere langjährigen empirischen Erfahrungen haben gezeigt, dass die komplexe Funktionalität des Zwischenzellgewebes auch mit der ungestörten Schwingungsfähigkeit der *MATRIX* zusammenzuhängen scheint. Gesundheitliche Störungen der Gewebe beeinträchtigen diese offenbar. Hier setzt der *bioMATRIX driver* an, der über sein pulsierendes Magnetfeld die Strukturen des Bindegewebes zurück zu ihren physiologischen Rhythmen führt. Gelingt dies, verbessern sich häufig dessen Funktionen sehr schnell, so etwa die Abwehrfunktion oder der Lymphfluss.

Wir unterstützen also damit den Organismus dabei, sich selbst zu heilen bzw. gesundheitlich zu stabilisieren. Um das zu erreichen, sucht die Therapeutin bzw. der Therapeut mit geeigneten Tests die für den aktuellen Zustand des Systems passende Frequenz, die in der Behandlung den besten Effekt erzielt.



Prof. Frank Bittmann

Potsdam, d. 16. Juli 2015

Vertiefende Literatur für Interessierte:

Hartmut Heine: Lehrbuch der Biologischen Medizin. Grundregulation und Extrazelluläre Matrix. 3. Aufl. Hippokrates 2007